

# Gästeführer zu Gast

Rund 300 Gästeführer aus ganz Deutschland trafen sich Anfang März zu ihrer Fachtagung in Potsdam. Der 3. Deutsche Gästeführertag stand unter dem Titel „Denkmalschutz und Welterbe – Last oder Lust für den Tourismus?“. Zeit für Fachgespräche und Zeit für Potsdam.

**S**eminare, Fachvorträge, Werkstattgespräche, Erfahrungsaustausch und Diskussionsrunden. Und Potsdam. Was interessierte die bundesweit angereisten Gästeführer in der Stadt? „Zum Rahmenprogramm des Deutschen Gästeführertags und der Jahreshauptversammlung des Bundesverbandes der Gästeführer in Deutschland (BVG D) gehörten selbstverständlich verschiedene Angebote, die wir unter den Schwerpunkten Kiez, Kultur und Kulinarik zusammengefasst haben. Touren führten vor und nach dem Tagungsprogramm beispielsweise in die Russische Kolonie „Alexandrowka“, ins Holländische Viertel, zum Wissenschaftspark ‚Albert Einstein‘ mit seinen Instituten, über Seen und Havel, Schlösser und Gärten, widmeten sich den Themen Hugenotten und Holländer, suchten Italien in Potsdam und präsentierten – das liegt mir besonders am Herzen – die Filmstadt Potsdam mit Rundgängen zu Drehorten, Fahrten in die Villenkolonie und Medienstadt in Babelsberg und einem Besuch des Filmmuseums“, erklärt Sebastian Stielke. Er gehört zu den rund 90

Potsdamer Gästeführerinnen und Gästeführern, die sich im „Potsdam Guide e. V.“ zusammengeschlossen haben. So unterschiedlich wie ihre Ausbildungen, Spezialisierungen, Interessen, Sprachkenntnisse sind, eint die Potsdamkenner, dass sie vom BVGD zertifiziert sind und zu großen Teilen über die Gästeführer-Qualifizierung DIN EN 155565 verfügen. Die Ausbildung als „regionalspezifische Experten“, wie der Beruf des Gästeführers beschrieben wird, ist umfangreich und umfasst verschiedene Bereiche, zu denen Sprechtraining und Kommunikation genauso gehören wie nachhaltiger Tourismus und natürlich regionale Themen. Die Zertifizierung nach EU-Standard gilt als Nachweis der Berufsqualifikation, geprüft wird durch die IHK. „Gästeführer sind nicht nur Dienstleister, sondern gleichzeitig Repräsentanten der Stadt. Um einen einheitlichen Standard zu schaffen, wurde durch den BVGD das Qualifizierungsmodell geschaffen“, erklärt Sebastian Stielke. Der 37-Jährige in Babels-

berg ausgebildete Schauspieler stand für diverse Film- und Fernsehproduktionen vor der Kamera. Neben Dreharbeiten, Hörbuchaufnahmen und Theaterengagements ist der vielseitig interessierte und kommunikative Potsdamer auch Vorstandsvorsitzender des „Potsdam Guide e. V.“ und besitzt diverse Führungslizenzen für die Schlösser und Parkanlagen in Berlin und Potsdam, da es „eine für alle“ im Welterbe nicht gibt. Hier kann er sein Interesse für Geschichte, Kunst und Architektur erweitern und vermitteln. Genau wie die anderen Gästeführerinnen und Gästeführer von „Potsdam Guide“: die Homepage des Vereins ermöglicht Potsdam-Besuchern eine zielgerichtete individuelle Suche nach einem Guide entsprechend den individuellen Kriterien. Verschieden thematische Führungen, aber auch Touren für Blinde oder Rolli-Fahrer gehören zum Angebot.



Das Team der Potsdamer Gästeführer

Foto: Potsdam Guide e. V.



Foto: PMSG Andre Stiebit

Eingeladen nach Potsdam hatte der BVGD zu seiner 23. Jahreshauptversammlung und dem 3. Deutschen Gästeführertag. Es kamen neben den Mitgliedern des Verbands auch Touristiker, Aussteller und touristische Leistungsträger der Branche in einer Art „Mini-Messe“ zusammen. „Den Wert des kulturellen Erbes zu erkennen und zu vermitteln ist eine wichtige Aufgabe – nicht nur für Gästeführer“, so BVGD-Vorsitzende Dr. Ute Jäger. Die im Dachverband BVGD organisierten qualifizierten 6.500 Gästeführer betreuen jährlich über 15 Millionen Besucher in mehr als 220 Regionen, Städten und Gemeinden Deutschlands; sie erwirtschaften einen Umsatz von rund 100 Millionen Euro jährlich.

Das Impuls-Referat zum Tagungsthema hielt SKH Georg Friedrich Prinz von Preußen, Chef des Hauses Hohenzollern und Mitglied des Stiftungsrates der Deutschen

Stiftung Denkmalschutz: Identifikation mit Denkmälern – lässt sich der Wert von Kulturerbe vermitteln? „Ein Neu-Potsdamer, der mit seinem Engagement, seinem Wissen und seinem Ansehen der Stadt gut tut“, so Sebastian Stielke. Zu den Rednern gehörte auch Ramona Dornbusch, Welterbe-Referentin beim Landesdenkmalamt Berlin, und Dr. Heinz Buri, Marketingdirektor der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten. Veranstaltungsort für den Gala-Abend war das Erlebnisrestaurant „Prinz Eisenherz“ im Filmpark Babelsberg.

Eine Antwort steht noch aus: „Welterbe und Denkmalschutz – Last oder Lust für den Tourismus?“ „Na eine große Portion



Sebastian Stielke (l.) und Georg Friedrich Prinz von Preußen

Lust natürlich! Am Entdecken! Am Erhalten und am Weitergeben!“, fasst Sebastian Stielke zusammen. Und was nehmen die Gästeführer aus ganz Deutschland mit in ihre Heimatstädte? „Neue Erkenntnisse, fachlichen Input, jede Menge Kontakte, Motivation und die Gewissheit, dass Potsdam immer eine zweite Reise wert ist“, so Sebastian Stielke.

von Brigitte Menge ■

www.potsdam-guide.de  
www.bvgd.de

**1/4**  
**Anzeige**  
**Poeten-Pack**

**POTSDAM**

© Karl-Heinrich zur Mühlen

**1025 JAHRE POTSDAM**  
**Apfelblütenfest**  
**27. bis 30. April 2018**

im Garten des  
Museums Alexandrowka  
Russische Kolonie 2

**potsdam.de/1025jahre**

© Museum Alexandrowka

**MUSEUM ALEXANDROWKA**  
Gefördert durch die  
Landeshauptstadt  
Potsdam

**POTSDAM**